

Geschäftsstelle

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

**Beratungsunterlage zu TOP 4 der 17. Sitzung
am 19. November 2015**

**Gliederungsvorschlag zum Abschlussbericht der Kommission
mit Erläuterungen von Abg. Steffen Kanitz**

<p>Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. 138</p>



Steffen Kanitz

Mitglied des Deutschen Bundestages

Steffen Kanitz · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An die Vorsitzenden der Kommission
„Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“
Frau Ursula Heinen-Esser
Herrn Michael Müller

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

— Mail: kommision.endlagerung@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Steffen Kanitz
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 –77529
Fax: (030) 227 – 76 733
e-mail: steffen.kanitz@bundestag.de

Wahlkreis
Steffen Kanitz
Elisabethstraße 8-10
44139 Dortmund
Tel: (0231) 55 75 55 104
Fax: (0231) 55 75 55 111
e-mail: steffen.kanitz.ma04@bundestag.de

www.Steffen-Kanitz.de

Berlin, 13.11.2015

Erläuterungen zum eingebrachten Gliederungsentwurf

— Sehr geehrte Vorsitzende,
sehr geehrte Kommissionsmitglieder,

Bezugnehmend auf den von mir übermittelten Gliederungsentwurf möchte ich Ihnen nachfolgend einige kurze Erläuterungen hierzu geben:

Der vorliegende Entwurf ist nicht als „Gegenentwurf“ zu dem Entwurf der Vorsitzenden (KOM Drs. 116) zu verstehen, sondern basiert maßgeblich auf diesem, wie auch auf dem Entwurfsteil der Arbeitsgruppe 3 (KOM Drs. AG 3 - 42).

Er stellt den Versuch dar, Doppelungen zu vermeiden und Inkonsistenzen abzubauen ohne dabei wesentliche Inhalte auszusparen. Ziel bei dem Entwurf ist es zudem, die Überschriften in eine logische Reihenfolge zu bringen und so zu fassen, dass sie für den Leser allgemein verständlich formuliert sind. Anhand der Überschriften sollte der Leser eine Vorstellung davon haben, was im folgenden Fließtext behandelt wird.

Angelehnt an den Entwurf der Vorsitzenden teilt sich der Entwurf in Teil A und Teil B:

Teil A soll eine Zusammenfassung aller wichtigen Ergebnisse der Kommissionsarbeit samt der Kriterien und Empfehlungen an Bundestag und Bundesrat beinhalten, also das Kernergebnis des Berichtes darstellen. Teil B erörtert die Themenvielfalt im Detail, sodass Teil A sich logisch aus Teil B ableiten lässt.



Steffen Kanitz MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages

Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll, sich zunächst hauptsächlich mit Teil B zu befassen und die dazugehörigen Überschriften mit Inhalten zu füllen und erst darauf aufbauend Teil A abzuarbeiten.

Ich freue mich auf die Diskussion und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Kanitz MdB

Gliederungsvorschlag Abschlussbericht der Kommission

0. Vorwort

Teil A

1. Zusammenfassung der Ergebnisse (GSt)
2. Empfehlungen der Kommission

Teil B

1. Gesetzlicher Auftrag der Kommission (GSt)
 - 1.1 Vorgeschichte
 - 1.2 Standortauswahlgesetz
2. Ausgangsbedingungen für die Kommission
 - 2.1 Leitbild der Kommission
 - 2.1.1 Teil A, Leitsätze
 - 2.1.2 Teil B, Historischer Rückblick zur Endlagerung in Deutschland
 - 2.2 Das nationale Entsorgungsprogramm
 - 2.2.1 Grundsätze
 - 2.2.2 Abfallbilanz
 - 2.3 Sicherheitsanforderungen des BMU von 2010
 - 2.4 Geowissenschaftliche Datenlage
 - z. B. Basisdaten zur regionalen Geologie Deutschlands
 - 2.5 Frühere Studien zur Standortauswahl
3. Nationale und internationale Erfahrungen (alle AGs)
 - 3.1 „Lessons learned“ aus den deutschen Endlagerprojekten
 - 3.2 Internationale Erfahrungen
 - 3.2.1 Erkenntnisse aus den Anhörungen
 - 3.2.2 Erkenntnisse aus den Kommissionsreisen
4. Entsorgungsoptionen und ihre Bewertung (AG 3)

- 4.1 Ziele und Vorgehen
- 4.2 Kurzüberblick über Entsorgungsoptionen und ihre Einstufung
- 4.3 Nicht weiter zu verfolgende Optionen
 - 4.3.1 Entsorgung im Weltraum
 - 4.3.2 Entsorgung im antarktischen oder grönländischen Inlandeis
 - 4.3.3 Entsorgung in den Ozeanen
 - 4.3.4 Dauerlagerung an oder nahe der Erdoberfläche ohne Endlagerintention
 - 4.3.5 Tiefengeologische Bergwerkslösung ohne Rückholbarkeit
- 4.4 Optionen zur weiteren Beobachtung und ggf. Erforschung (einschließlich Zeithorizonte)
 - 4.4.1 Langfristige Zwischenlagerung
 - 4.4.2 Konditionierung und weitere Behandlung der Abfälle (z.B. Transmutation)
 - 4.4.3 Tiefe Bohrlöcher
- 4.5 Favorisierter Ansatz: Endlagerbergwerk mit Reversibilität, Rückholbarkeit, Bergbarkeit
 - 4.5.1 Grundlagen und Begriffserklärungen
 - 4.5.2 Begründung des favorisierten Ansatzes
 - 4.5.3 Korrekturmöglichkeiten und zeitliche Auswirkungen
- 5. Konzeption, Entscheidungskriterien und Verfahrensablauf
 - 5.1 Ziele und Vorgehen
 - 5.2 Inventar
 - 5.2.1 Hochradioaktive Abfälle
 - 5.2.2 Anforderungen an die Einlagerung von hochangereicherten Brennstoffen (HEU)
 - 5.2.3 Anforderungen an die Einlagerbarkeit anderer als hochradioaktiver Abfälle

5.3 Endlagerkonzepte

5.3.1 Ein-Endlager-Konzept

5.3.2 Zwei-Endlager-Konzept

5.3.3 Kombi-Endlager-Konzept

5.4 Definition ‚bestmöglicher Standort‘

5.5 Ethische Prinzipien zur Festlegung von Entscheidungskriterien

5.5.1 Sicherheit für Mensch und Umwelt heute und in Zukunft

5.5.2 Vermeidung unzumutbarer Belastungen für zukünftige Generationen

5.5.3 Prozessgestaltung als selbsthinterfragendes System

5.5.4 Reversibilität von Entscheidungen

5.5.5 Annahmen über zukünftige Technologien

5.5.6 Zielkonflikte und Abwägungsnotwendigkeiten

5.6 Beschreibung des Auswahlverfahrens

5.6.1 Schritte in Suchphase 1 und Vorschlag des Vorhabenträgers sowie Überprüfung durch BfE

5.6.2 Schritte in Suchphase 2 und Vorschlag des Vorhabenträgers sowie Überprüfung durch BfE

5.6.3 Schritte in Suchphase 3 und Vorschlag des Vorhabenträgers sowie Überprüfung durch BfE und BMUB

5.6.4 Festlegung des Standortes

5.7 Entscheidungskriterien des Auswahlverfahrens

5.7.1 Sicherheitskonzept

5.7.2 Unterschiedliche Kriteriengruppen und ihre Funktion im Auswahlverfahren

5.7.3 Geowissenschaftliche Ausschlusskriterien

5.7.4 Geowissenschaftliche Mindestanforderungen

5.7.5 Geowissenschaftliche Abwägungskriterien

- 5.7.6 Planungsrechtliche Kriterien
- 5.7.7 Sozioökonomische Potentialanalyse
- 5.7.8 Wichtung der Kriterien
- 5.8 Methodische Vorgehensweise für vergleichende, vorläufige Sicherheitsuntersuchungen in verschiedenen Wirtsgesteinen
- 5.9 Errichtung, Betrieb und Stilllegung des Endlagers
 - 5.9.1 Bergtechnische Erschließung des Endlagers
 - 5.9.2 Einlagerung der Abfälle
 - 5.9.3 Beobachtungsphase bis zum Verschluss des Bergwerks
 - 5.9.4 Beobachtung des verschlossenen Bergwerks
 - 5.9.5 Prozess- und Endlagermonitoring
- 5.10 Zeitbedarf für die technische Realisierung
 - 5.10.1 Zeitplan bei der Endlagerung in tiefen geologischen Formationen
 - 5.10.2 Notwendige Zwischenlagerung vor der Endlagerung und Konsequenzen
- 5.11 Anforderungen an die Dokumentation
 - 5.11.1 Welche Daten werden wann im Prozess benötigt?
 - 5.11.2 Welche Daten müssen wie lange gespeichert werden?
 - 5.11.3 Welche Daten sollten ‚auf Vorrat‘ erhoben werden?
 - 5.11.4 Zugriffs-, Einsichts- und Eigentumsregeln zu den Daten
 - 5.11.5 Speicherorte
- 5.12 Anforderungen an Behälter
- 5.13 Anforderungen an Forschung und Technologieentwicklung
 - 5.13.1 Bergwerkstechnologien insbesondere zur Rückholbarkeit
 - 5.13.2 Behältertechnologien
 - 5.13.3 Forschung zur Kompetenzerhaltung

5.13.4 Erforschung/Beobachtung alternativer Optionen

6. Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz (AG 1)

6.1 Ziele der Öffentlichkeitsbeteiligung

6.2 Umgang mit Konflikten

6.3 Erkenntnisse aus der Beteiligung der Öffentlichkeit während der Kommissionsarbeit

6.4 Beteiligung der Öffentlichkeit während des Standortauswahlverfahrens

6.5 Einordnung des gesellschaftlichen Begleitgremiums

7. Rechtsrahmen für die Standortsuche (AG 2)

7.1 Behördenstruktur

7.2 Konformität mit EU-Recht (UVP)

7.3 Rechtsschutz

7.4 Exportverbot

7.5 Schutz potentieller Standorte und Standortregionen

7.6 Finanzierung des Standortauswahlverfahrens

8. Sondervoten

9. Literatur

10. Anhang

- Hintergrundbericht zum Leitbild der Kommission
- Beteiligungsbericht
- etc.